

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 6 (1793)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Nachricht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pfarrer. Nun siehst du die Billigkeit davon ein; ich könnte dir noch mehr Aufschluß über diese Sache geben, besonders in unserm Lande, wo die Regierung den größten Theil ihrer Besitzungen durch Kauf und große Summen Gelds an sich gebracht hat; aber es wird spät, wir wollen nächstens über diesen und andere Punkten mehrers sprechen. — Leb wohl.

Kunz. Guten Abend Hr. Pfarrer! Habe Dank für den gütigen Unterricht, die Sache leuchtet mir ist ganz anders ein, als vorher. — [im Weggehen] wie man doch über gewisse Dinge so unrichtig denken kann.

### Nachricht.

Jüngsthin verlohre Jemand ein Wartsäcklein mit Baumwollen, der Finder wird ersucht es gegen ein Trinkgeld im allhiefigen Berichtshaus abzugeben.

### Auflösung des letzten Räthsels.

Der Stadtbrunnen.

### Neues Räthsel.

Kleiner bin ich, als die Maus,  
Und trag doch das ganze Haus.  
Im Winter schließ ich Thür und Thor,  
Der Sommer nur lockt mich hervor.

